

Runder Tisch
Sitzung 10. Juni 2008
Protokoll

Vorstand Runder Tisch:

Herr Diekmann
Herr Dr. Fischer
Herr Tielboer
Herr Vagelpohl

Sanierungsmanagement:

Herr Tautz
Frau Bruns
Frau Schüür
Herr Stegmann

Gäste:

Herr Tromm, Ingenieurbüro Börjes, Westerstede
Herr Wehmhörner, Synodalverband IV der ev. ref. Kirche

Tagesordnung

1. Begrüßung
2. Protokoll der letzten Sitzung
3. Bericht des Vorstandes
4. Wahlen Vorstand Runder Tisch
5. Bewegungsfläche Soziale Stadt (Sachstand und Beschlussfassung)
6. Information: Ausgleichsbeträge
7. Projekt Stadtteil Aktiv
8. Planung Ulrichstraße /Reimersstraße (Information und Beschlussfassung)
9. Änderung Modernisierungsrichtlinie
10. Verschiedenes
11. Termine

1. Begrüßung

Herr Dr. Fischer eröffnete die Sitzung um 18.30 Uhr, stellte die ordnungsgemäße Ladung fest und begrüßte die Anwesenden.

Herr Harms stellte den Antrag, die Tagesordnungspunkte 5 bis 9 vorzuziehen und die Wahlen unter TOP 9 durchzuführen.

Herr Diekmann entgegnete, der Vorstand des Runden Tisches sei sich darüber einig gewesen, die Reihenfolge der Tagesordnung beizubehalten, Herr Fischer ließ aber über den Antrag abstimmen, welcher mit 4 Ja-Stimmen, 10 Nein-Stimmen und 2 Enthaltungen abgelehnt wurde.

Herr Diekmann plädierte dafür, über den TOP 8 „Planung Reimerstraße“ nur zu informieren und keinen Beschluss zu fassen.

Herr Tautz stellte dar, wenn der Runde Tisch heute kein Votum in dieser Angelegenheit abgebe, könne dieser Tagesordnungspunkt nicht in der nächsten Sitzung der Sanierungskommission behandelt werden, so dass die terminliche Schiene mit einer anvisierten Fertigstellung der Straße Ende des Jahres nicht eingehalten werden könne. Er schlug vor, zunächst den Vortrag mit den Planungen abzuwarten, bevor über das weitere Vorgehen entschieden werde, was von den Mitgliedern des Runden Tisches begrüßt wurde.

Herr Dr. Fischer machte deutlich, dass die Verwaltung den Vorstand des Runden Tisches nicht auf die Dringlichkeit dieser Angelegenheit hingewiesen habe.

2. Protokoll der letzten Sitzung

keine Anmerkungen

3. Bericht des Vorstands

Herr Dr. Fischer stellte dar, dass der Vorstand sich derzeit mit folgenden Themen beschäftige:

- Spielfläche auf dem Schulgelände der Hoheellernschule
- Entwicklung des Projektes „Stadtteil aktiv“
- Parkplatzsituation Bavinkstraße
- behindertengerechte Zuwegung am Pavillon zum Bahnhof
- Sozialberichterstattung
- Barrierefreiheit
- Bürgerverein

Herr Dr. Fischer wies darauf hin, dass der Verwaltungsausschuss der Stadt Leer in seiner Sitzung am 21.05.2008 beschlossen habe, dass auf dem Gelände der Hoheellernschule ein Multifunktionsplatz errichtet werde. Er gehe davon aus, dass bei den Planungen den Einwendungen der Anwohner Rechnung getragen werde, aber der Vorstand des Runden Tisches sei über den genauen Wortlaut des Verwaltungsausschussbeschlusses nicht informiert.

Weiter erläuterte er, dass die Parkplatzproblematik in dem Bereich Johannstraße / Bavinkstraße nicht gelöst worden sei.

Im Ausschuss für Umwelt, Tiefbau und Verkehr habe der Behindertenbeirat die Beschwerde vorgebracht, dass es für Behinderte kaum möglich sei, die Abkürzung am Pavillon zum Bahnhof zu nutzen, da der Durchgang von der Bestuhlung auf der Außenbewirtschaftungsfläche der Bäckerei, Sonnenschirmständern, zwei Bäumen und abgestellten Fahrrädern beeinträchtigt werde.

4. Wahlen Vorstand Runder Tisch

Herr Tautz übernahm absprachegemäß die Versammlungsleitung, um die Wahlen durchzuführen. Er erinnerte an die letzten Wahlen am 08. Mai 2007 und ließ einleitend über den Antrag von Herrn Diekmann abstimmen, die Wahlperiode des Vorstandes „Runder Tisch“ von einem auf zwei Jahre zu verlängern.

Der Antrag von Herr Diekmann wurde vom Runden Tisch bei zwei Enthaltungen ohne Gegenstimme angenommen.

Herr Tautz fragte die bisherigen Vorstandmitglieder, ob sie für eine Wiederwahl zur Verfügung stünden. Herr Dr. Fischer, Herr Tielboer und Herr Diekmann bejahten, während Herr Vagelpohl erklärte, er habe andere Verpflichtungen übernommen, so dass er aus Zeitgründen ablehnen müsse. Auch Herr Gersema habe im Vorfeld erklärt, nicht erneut zu kandidieren. Der Vorstand bedankt sich bei den beiden für die engagierte Mitarbeit.

Herr Tautz bat die Mitglieder des Runden Tisches, weitere Bewerber zu benennen, woraufhin Herr Wehmhörer Herrn Sabath vorschlug und Herr Diekmann Frau Neckritz. Auf Nachfrage von Herrn Tautz erklärte sich beide zu einer Kandidatur bereit.

Auf eine geheime Wahl wurde verzichtet und der Antrag, über alle Bewerber „enblock“ abzustimmen, wurde einstimmig angenommen.

Herr Tautz bat um das Handzeichen, wer mit der Wahl von Herrn Diekmann, Herrn Dr. Fischer, Herrn Tielboer, Herrn Sabath und Frau Neckritz zum Vorstand des Runden Tisches einverstanden sei. Die Kandidaten wurden bei vier Enthaltungen ohne Gegenstimme gewählt und nahmen die Wahl an.

5. Bewegungsfläche Soziale Stadt (Sachstand und Beschlussfassung)

Herr Tautz entschuldigte Herrn Möse und Herrn Reinders, die leider an der heutigen Sitzung nicht teilnehmen konnten. Er führte aus, der Verwaltungsausschuss habe am 21. Mai 2008 beschlossen, die vorliegenden Planungen – welcher der den beim Runden Tisch am 12.02.2008 vorgestellten Planungen entspricht – umzusetzen. Wesentlicher Bestandteil der Planungen ist die Realisierung eines Allwetterplatzes (Multifunktionsplatz). Herr Tautz erläuterte den Planungsstand nochmals anhand einer Folie.

Herr Dr. Fischer machte auf den Beschluss des Runden Tisches vom 12.02.2008 aufmerksam, wonach die komplette Planung mit den Anwohnern abzustimmen sei. Bei einer gemeinsamen Begehung seien dabei verschiedene Forderungen, insbesondere die Verlegung des Multifunktionsplatzes an die Reimerstraße, die zeitliche Begrenzung der Nutzung und die Errichtung einer Zaunanlage gestellt worden. Er wiederholte seine

Aussage, dass dem Vorstand des Runden Tisches nicht bekannt sei, ob diesen Wünschen der Anwohner im Beschluss des Verwaltungsausschusses gefolgt worden sei.

Herr Tautz verlas den Beschluss des Runden Tisches vom 12.02.2007 und erklärte, dass der Verwaltungsausschusses nach seiner Kenntnis lediglich eine grundsätzliche Umsetzung der Planungen beschlossen habe und somit keinen Widerspruch zum Beschluss des Runden Tisches darstelle. Bei den weiteren Planungen können somit die Wünsche und Anregungen des Runden Tisches und der Anwohner berücksichtigt werden.

Frau Stammwitz bestätigt auf Nachfrage, dass dieser Beschluss die Umsetzung im Einvernehmen mit den Anwohnern auf Grundlage des Kompromisses bei der Begehung vorsieht.

Herr Schachner erklärte auf Nachfrage, dass die Ausführungen von Herrn Tautz zuträfen.

Herr Dr. Fischer erwiderte, etwaige neue Planungen seien wiederum am „Runden Tisch“ vorzustellen.

6. Information: Ausgleichsbeiträge

Herr Tautz trug vor, dass der Gutachterausschuss sein Gutachten über die zu erwartenden sanierungsbedingten Bodenwerterhöhungen (Ausgleichsbeiträge) aktualisiert habe. Die bereits in dem Gutachten aus dem Jahre 2003 erwarteten Bodenwerterhöhungen wurden hierbei bestätigt. Demnach ergebe sich derzeit eine Werterhöhung von durchschnittlich 3,3 % (2,15 €/m²) für den Ostteil bzw. 3,9 % (3,12 €/m²) für den Westteil des Sanierungsgebietes. Bei einer **freiwilligen** vorzeitigen Ablösung der Ausgleichsbeiträge dürfen Abschläge vorgenommen werden. In diesen Beträgen sei auch eine angemessene Abzinsung enthalten. Je nach Zeitpunkt des Vertragsabschlusses werden folgende Verfahrensabschläge gewährt:

	Abschlag	Ostteil	Westteil
2008 / 2009	15 %	1,82 €/m ²	2,65 €/m ²
2010 / 2011	10 %	1,93 €/m ²	2,81 €/m ²
ab 2012	5 %	2,04 €/m ²	2,96 €/m ²

Frau Neckritz erkundigte sich, ob ein Anwohner, der die Ausgleichsbeiträge vorzeitig abgelöst habe, nachzahlen müsse. Herr Tautz verneinte – bereits getroffene Vereinbarungen seien für beide Seiten verbindlich.

Herr Bostma erkundigte sich, ob eine Wohnungseigentümergeinschaft die Ausgleichsbeiträge nur gemeinsam für das gesamte Gebäude ablösen könne. Herr Tautz antwortete, dieses sei auch für einzelne Eigentumswohnungen möglich, aber eine Entlassung aus dem Sanierungsgebiet könne nur für das gesamte Grundstück gewährt werden.

7. Projekt Stadtteil aktiv

Herr Wehmhörner erläuterte, das Projekt „Stadtteil aktiv“, für welches bisher eine Laufzeit vom 01.04.2008 bis zum 31.12.2008 vorgesehen sei, habe sich aus dem LOS-Projekt der „Spielplatzscouts“ entwickelt. Das Projekt sei als eine Art Bürgerservice zu verstehen; die „Stadtteilaktivisten“ fungieren als Ansprechpartner auf Spielplätzen und im Stadtteil, kontrollieren die Spielplätze und informieren in Schulen und Kindertagesstätten über ihre Arbeit. Insgesamt neun Personen seien in Dreiergruppen eingesetzt und hätten ein Qualifizierungsprogramm durchlaufen. Bisher habe das Projekt nur positive Rückmeldungen erfahren, auf den Spielplätzen sei es ruhiger geworden und die Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung funktioniere gut. Ein fehlender Abfallbehälter sei z.B. nach Hinweis von Stadtteil aktiv umgehend aufgestellt worden. Er hoffe, dass das Projekt mindestens bis zum 31.03.2008 fortgeführt werde.

Herr Schachner und Herr Sabah berichteten ebenfalls von ihren positiven Erfahrungen mit den „Stadtteilaktivisten“.

8. Planung Reimersstraße (Information und Beschlussfassung)

Herr Stegmann trug vor, entgegen dem bisherigen Straßenausbau im Stadtteil werde bei dem jetzt anstehenden Abschnitt der Reimersstraße von der Ecke Hoheellernweg bis zum Ostermeedlandsweg der Mischwasserkanal nicht getrennt, sondern im Inlinerverfahren saniert. Weiter verfolge die Verwaltung das Ziel, die Reimersstraße optisch so zu gestalten, dass dem Kraftfahrzeugfahrer „suggeriert“ werde, in dieser Straße langsamer zu fahren.

Nachfolgend erläuterte Herr Tromm das Vorgehen des Ingenieurbüros Börjes bei der Planung. Zunächst sei der Straßenabschnitt digital vermessen und in die Liegenschaftskarte der Stadtverwaltung eingearbeitet worden. Der Untergrund habe sich bei der Baugrunduntersuchung als tragfähig erwiesen. Der Baumgutachter gehe davon aus, dass die Linden mit Ausnahme von fünf Exemplaren zu erhalten seien, wenn die bei den Straßenarbeiten entstehenden Wurzelschäden behandelt und die Kronen entsprechend des Verlustes an Wurzelmasse um 10 bis 15 % ausgelichtet würden. Nachfolgend stellte Herr Tromm den jetzigen Bestand der Reimerstraße anhand zweier Planausschnitte dar, erläuterte den Straßenausbau anhand eines Regelquerschnittes und stellte die Planungen für den gesamten Straßenabschnitt dar.

Herr Tromm verneinte die Frage von Herrn Dr. Fischer, ob sich die Situation der Radfahrer an der Reimerstraße verschlechtere.

Herr Tromm führte aus, dass sich die Straßenbreite in dem Abschnitt der Reimersstraße zwischen 4,75 m und 5,50 m bewege, an dem Nebeneingang zur Hoheellernschule an beiden Seiten Parktaschen vorgesehen seien und am Eingang zum Fußgängertunnel der Gehweg am Tunneleingang mit einer Winkelstützmauer abgegrenzt werde.

Frau Bramlage vergewisserte sich, dass auf der Seite der Hoheellernschule genügend Parkplätze für den Bus- und Taxiverkehr zur Verfügung stehen, was auch Frau Bächle-Fiks für notwendig erachtete.

Herr Dr. Fischer kritisierte, in Tunnelnähe würden Parkplätze angelegt, aber der Tunnel nicht saniert. Er fordert, dass die barrierefreie Herstellung der Rampen / des Tunnels im Zusammenhang der Planung Reimersstraße Berücksichtigung findet.

Herr Stegmann erwiderte, hierbei handele es sich um ein fördertechnisches Problem, das Ingenieurbüro Börjes sei allein mit der Straßenplanung beauftragt worden.

Herr Tautz führte aus, der Ausbau des Fußgängertunnels leider nicht aus Mitteln der sozialen Stadt förderfähig sei, die Verwaltung hoffe aber, andere Finanzierungsmöglichkeiten zu finden. Freiwerdende Finanzmittel durch den Verzicht auf den Bau der Parkplätze können nicht für die Sanierung des Tunnels verwendet werden.

Herr Dr. Fischer fragte, ob die Parkplätze im Hinblick auf eine etwaige Umnutzung des „Cramergeländes“ eingeplant worden seien.

Herr Stegmann verneinte, vielmehr habe die Verwaltung überlegt, weitere Parkflächen mit einer guten Anbindung an die Altstadt für etwaige Veranstaltungen zu schaffen.

Herr Harms begrüßte die Planungen, die sicherlich dazu beitragen, dass die Geschwindigkeitsbegrenzung von 30 km/h besser eingehalten werde.

Auf Nachfrage zur Ulrichstraße antwortete Herr Stegmann, dass die Planungen Ulrichstraße möglicherweise bereits in der nächsten Sitzung des Runden Tisches vorgestellt würden.

Frau Neckritz teilte mit, sie halte die abschnittsweise vorgesehene Verschmälerung der Reimerstraße für ein Ärgernis.

Herr Tromm entgegnete, die Maßnahme sei für den Kraftfahrzeugfahrer zwar unangenehm, aber leiste einen wichtigen Beitrag zur Verkehrssicherheit der schwächeren Verkehrsteilnehmer.

Herr Schachner meinte, es sei für ihn unvorstellbar, den ganzen Charakter der Ulrichstraße durch die Entfernung der Bäume zu verändern, und er ziehe die jetzigen Probleme an der Ulrichstraße einem weiteren „standardisierten“ Straßenausbau wie z.B. am Ostermeedlandsweg vor. Er plädierte dafür, frühzeitig hierüber zu diskutieren und nicht erst die Planungen abzuwarten.

Zu der Frage von Frau Boschbach zum weiteren Zeitplan erklärte Herr Stegmann, die Verwaltung werde vor der Sommerpause einen Beschluss des Verwaltungsausschusses erwirken, um danach den Auftrag zu

erteilen, die Planungen zu konkretisieren. Die Ausschreibungen würden voraussichtlich Ende September/Anfang Oktober 2008 durchgeführt.

Herr Hinz meinte, auf dem Tjackleger Fährweg werde trotz der Einbuchtungen zu schnell gefahren.

Herr Stegmann entgegnete, die Fahrbahn könne nur so weit verengt werden, dass die PKW-Fahrer bei einer Begegnung mit einem anderen Fahrzeug die Geschwindigkeit reduzieren.

Auf die Beschwerden zur schlechten Pflege der Beete am Tjackleger Fährweg und am Ostermeedlandsweg erläuterte Herr Stegmann, die Bepflanzung sei in Abstimmung mit den Anwohnern erfolgt. Die Unterhaltung werde häufig von den Anwohnern selber erledigt, er werde aber die Angelegenheit an die AöR weitergeben.

Frau Bramlage erkundigte sich nach der genauen Zahl der Haltemöglichkeiten auf der Seite der Hoheellernschule. Herr Tromm teilte mit, es würden fünf Taxiplätze und eine Bushaltenbucht, die alternativ auch von zwei Taxis genutzt werden könne, eingerichtet.

Herr Tromm bestätigte auf Nachfrage, dass die Kanalschäden ohne größere Öffnung der Straßendecke behoben würden.

Herr Dr. Fischer regte an, die Parkplätze auf der Bahnseite für den Schülerbetrieb zu widmen.

Herr Tautz bat die Mitglieder des Runden Tisches, zu den Planungen ihr Votum abzugeben.

Frau Neckritz plädierte dafür, die Angelegenheit zu verschieben.

Herr Diekmann beantragte, die Planungen in der Sanierungskommission vorzustellen und notwendige Beschlüsse zu fassen.

Dieser Antrag wurde vom Runden Tisch mit zwei Enthaltungen ohne Gegenstimme angenommen.

9. Änderung Modernisierungsrichtlinie

Herr Tautz trug vor, dass aus der Änderung der Städtebauförderungsrichtlinie zum 01.01.2008 resultierend die Modernisierungsrichtlinie angepasst werden müsse. Da die endgültige Fassung der Förderrichtlinie noch nicht vorliege, werde die Änderung der Modernisierungsrichtlinie auf Basis des Entwurfs für die Gremien zur Entscheidung vorbereitet.

10. Verschiedenes

Herr Vagelpohl regte an, den Sand am Spielplatz Stephanring aufzufüllen, da die Höhe für die Nutzung der Schaukeln nicht mehr ausreiche.

Herr Bosker regte an, den Kinderspielplatz an der Brahmsstraße in den hinteren Bereich der Parkplätze zu verlegen und bat um einen Gesprächstermin beim Sanierungsmanagement. Er kritisierte außerdem, dass für den sozialen Brennpunkt Unter den Eichen/Brahmsstraße seit fünf Jahren keinerlei Handlungskonzept vorliege oder Verbesserungen erreicht wurden. Weiter werde die Brahmsstraße als Durchfahrstraße genutzt und mit zu hoher Geschwindigkeit befahren.

Herr Tautz erläuterte, die Gebäude und der Spielplatz seien von Immobilienfonds erworben worden, für die in der Vergangenheit keine Ansprechpartner zu erreichen gewesen seien oder die auch bei kompletter Kostenübernahme keinerlei Interesse gezeigt hätten, sich mit der Spielplatzproblematik zu beschäftigen.

Herr Bosker entgegnete, seines Wissens sei die Fa. Krüger Immobilien, die Niederlassungen in Bremen und Hannover unterhalte, mit allen Vollmachten für die Gebäudeverwaltung betraut.

Herr Tautz meinte, er nehme diesen Hinweis dankend auf und werde sich um die Angelegenheit kümmern, wenn Herrn Bosker ein neuer Ansprechpartner bekannt sei. Weiter begrüße er ausdrücklich, wenn die Anwohner der Straße Unter den Eichen engagieren und auch Ihre Vorstellungen für das Quartier formulieren.

Herr Dr. Fischer fragte, ob und wann die Verwaltung den Tunnel Bremer Straße mangelfrei abgenommen habe.

Herr Schön erkundigte sich nach der Sanierung des Osseweges. Herr Stegmann antwortete, der Straßenzug sei digital vermessen worden. Herr Dr. Fischer meinte, der Runde Tisch müsse darauf drängen, dass entsprechenden Finanzmittel in die nächsten Haushaltsplanberatungen einbezogen würden.

11. Termine

Die nächste Sitzung des Runden Tisches findet am 08. Juli 2008 statt, die Sanierungskommission am 24. Juni 2008, die Abschlussveranstaltung LOS am 11.06.2008.

Der Vorstand schloss die Sitzung um 20.30 Uhr